Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 19 (2004)

Heft: 11

Artikel: Causerien, Reverien und die Mühen der Ebenen : Generalversammlung des BBS vom 17. September 2004 in Bern

Autor: Oeggerli, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Développer une stratégie de communication pour les bibliothèques allemandes, tel est le projet décrit par *Klaus-Peter Böttger*, directeur de la Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr et président de l'association Berufsverband Information Bibliothek. Le projet, à destination des politiques, repose sur la création d'une agence de développement des bibliothèques avec un plan-cadre et un programme de promotion. L'objectif est de changer l'image des bibliothèques en communiquant notamment auprès des journalistes (*http://www.bibliothek2007.de*).

Avec 5 millions d'habitants et une législation sur les bibliothèques datant de 1928, la Finlande (représentée par *Barbro Wigell-Ryynänen* du ministère de l'Education finlandais, conseillère pour les affaires bibliothéconomiques) annonce une utilisation des bibliothèques par 80% de la population. Chiffre qui fait rêver plus d'un bibliothécaire. L'accès à l'information, la coopération sont inscrits dans la loi grâce à un Library Act. A l'heure de la Société de l'Information, la construction de portails d'information, le texte intégral de documents, la possiblité de consulter des catalogues de bibliothèques avec un téléphone portable, un ordinateur avec accès Internet pour 1000 habitants sont des objectifs définis par le Library Policy Committee (*http://www.libraries.fi*).

Ces trois présentations abordent différentes tendances des bibliothèques à l'heure actuelle qui vont conditionner l'avenir: l'importance d'anticiper les besoins, l'inscription dans un programme politique, la promotion auprès du public sont autant de tendances clairement identifiées. Elles montrent, si besoin est, que les bibliothèques et les professionnels de l'information ont conscience des enjeux actuels en matière d'accès à l'information. Différentes formes d'utilisation, de diffusion et de promotion doivent être employées. Certaines sont expérimentales ou en projet, d'autres déjà en cours de développement. On ne peut que se réjouir de telles avancées pour la profession. ■

contact:

E-mail:
Jean-Philippe.Accart@slb.admin.ch

Generalversammlung des BBS

Causerien, Reverien und die Mühen der Ebenen

Generalversammlung des BBS vom 17. September 2004 in Bern

■ **Elisabeth Oeggerli**
Universitätsbibliothek Basel

Alle Jahre wieder kommt auch die Generalversammlung des BBS, einmal gross, einmal klein, wie es der mittlerweile institutionalisierte Rhythmus so will. Am 17. September war es wieder so weit: Das Fussvolk strömte zu einer «Kleinen» ins Kongresszentrum Galaxy in Bern. Keine Workshops, keine Besichtigungen, kein Bankett, d.h. Minimierung der Lustfaktoren, dafür Optimierung der Verbandsbelange, das sind die Merkmale einer «Kleinen». Dennoch waren rund 200 Personen angemeldet und über 150 dann auch wirklich anwesend. Eigentlich ein sehr gutes Zeichen für einen Verband und für das Engagement seiner Mitglieder.

Der Tag begann um 9.30 Uhr mit gestiftetem (hoch Karger Libri) Kaffee und ebensolchen Gipfeli zum Aufwärmen von Körper und Beziehungen. Begrüssen hier, plaudern da: Hallo! Comment ça va? Du auch hier!

Um 10 Uhr eröffnete Präsident *Peter Wille*, gewohnt herzlich, die Versammlung mit einem Appell an sein Volk («Wir sind das Volk!»), die Zukunft der Bibliotheken in Eigeninitiative an die Hand zu nehmen, bevor die Politik sich der Sache bemächtigt. Die Zukunft des Generalsekretariats in der Person von *Barbara Kräuchi* wurde warm begrüsst. Anschliessend gab es, um den bibliothekarischen Alltagshorizont doch ein wenig zu erweitern, drei Prisen Theorie entlang gängiger kultureller Stereotype.

David Aymonin, Directeur de la Bibliothèque centrale et de l'information scientifique de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, EPFL, sprach über «Développement des bibliothèques – tendances et évolutions». Es war eine mit romanischem Charme und ebensolcher rhetorischer Brillanz vorgetragene Reverie über Wissenschaft und Studium als googlesches Vergnügen. Ziel: «Mettre en scène le savoir de manière spectaculaire.» Visionen und Utopien, bunt und schillernd wie Seifenblasen und wahrscheinlich ähnlich flüchtig.

Sein deutscher Kollege, *Klaus-Peter Böttger*, Vorsitzender Berufsverband Information, stellte engagiert und faktenreich die «Bibliothek 2007» vor, ein Projekt von BDB (Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände) und Bertelsmann Stiftung, das Empfehlungen für die zukünftige (positive) Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens erarbeitete: «Wir haben keine Chance, aber die müssen wir nutzen.»

Das Referat von *Barbro Wigell-Ryynänen*, Counsellor for Library Affairs, Ministry of Education, Finland, über «Quality Portals to Knowledge and Culture. National Library Strategies» machte klar, dass eine langfristige aktive Rolle das Staates im Bibliothekswesen (und vielleicht auch die finnischen Weiten mit einer Bevölkerungsdichte von gerade 17 Einwohnern auf den

BBS-Generalversammlung 2004

Die wichtigsten Informationen zur Generalversammlung 2004 finden Sie unter *www.bbs.ch*, Rubrik Angebote Kongress. Danke für Ihre Teilnahme am 17. 9. und die mittels «Fragebogen zur Infotagung / GV BBS» kundgetane Meinung.

Assemblée Générale de la BBS 2004

Veuillez trouver les informations les plus importantes sur l'Assemblée Générale 2004 sur *www.bbs.ch*, rubrique services congrès. Merci pour votre participation lors du 17. 9. et votre opinion concernant la Journée d'information / AG BBS sur les «Fichiers d'évaluation». *Ro.*

Quadratkilometer?) zu traumhaften Ergebnissen führen kann: Nicht weniger als 80% der Bevölkerung nutzen die Public Libraries!

Für Interessierte sind alle drei Referate auf der Homepage des BBS abrufbar.

Zum Apéro scheuchte der Präsident die Mitglieder auf die «schöne» Effingerstrasse, die sich nicht lumpen liess und tatsächlich mit goldener Herbstsonne aufwartete. Während sich die Mitglieder dort plaudernd zuprosteten, wurde der Tagungssaal fürs Mittagessen vorbereitet.

Kurz nach 14.00 Uhr begann das Nachmittagsprogramm, der Alltagsarbeit im Verband gewidmet. Es setzte ein mit dem Reigen der «Informationen aus dem BBS», von *Arbido* (soll es eingestellt werden?) bis Urheberrecht (neueste Entwicklungen). Das ist jeweils nicht die Stunde von Nervenkitzel und atemloser Spannung, aber eine hervorragende Gelegenheit, sich einmal im Jahr klar zu machen, wie viel Knochenarbeit in einem Verband geleistet wird, und seinen Kenntnisstand à jour zu bringen. Wünschbar wäre einzig ein strafferes Zeitregime. Nicht allen Vortragenden ist der Sinn gegeben für die Würze, die in der Kürze liegt, und über den gesenkten Häuptern des Publikums schwebte zumindest einmal ganz deutlich eine geträumte Sanduhr.

Herausgreifen möchte ich bloss die höchst erfreuliche Nachricht, dass «Information Schweiz», vielgerühmt und nach der Stilllegung vielbetrauert, sich als Phönix erweist und dank der Mithilfe vieler Interessierter bald in neuer, verbesserter Qualität (auch sie, nicht nur Waschmittel) abrufbar sein wird (vgl. Box S. 23).

Die Vorträge ernten Beifall.

Alle «Informationen aus dem BBS» sind ebenfalls auf der Homepage dokumentiert.

Last but not least dann die Generalversammlung. In den statutarischen Belangen von Peter Wille zügig vorangetrieben, kulminierte sie in der Wahl von *Niklaus Landolt* in den Vorstand. Die Phonzahl der Akklamation und die Freude des Präsidenten sprachen Bände. Es ist zu hoffen, dass das andere anspornt, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen.

Alle Jahre wieder macht sich schon kurz vor dem offiziellen Ende leichte Unruhe breit. Alle zieht es zu heimatlichen Galaxien. Schlusswort des Präsidenten, nochmals Küsschen links, winken rechts und auf dem Weg zum Ausgang ein: Nächstes Jahr in Basel! ■

contact:

E-Mail: Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch

Termine 2005

Beirat: Mittwoch, 9. März, 13.30 Uhr, Schweiz. Landesbibliothek, Bern
Kongress Basel/Liestal: Mittwoch, 31. August, bis Samstag, 3. September
Generalversammlung: Freitag, 2. September, Basel

Calendrier 2005

Conseil consultatif: mercredi 9 mars, 13 h 30, à la Bibliothèque nationale suisse, Berne
Congrès Bâle/Liestal: mecredi 31 août à samedi 3 septembre
Assemblée Générale: vendredi 2 septembre, à Bâle

Vorstand BBS / *Comité directeur de la BBS.*

Fotos: Rahel Otz.